

Stuttgart, 11.09.2014

Zumeldung des Berufsschullehrerverbands (BLV) zur LPK von Kultusminister Stoch zum Schuljahresbeginn

- **Nicht alle Stellen sind im Landeshaushalt gesichert**
- **Individuelle Unterstützung an den Berufsschulen ausbauen**

Der Vorsitzende des Berufsschullehrerverbandes (BLV) Herbert Huber begrüßt, dass im September rund 1.000 Lehrkräfte an beruflichen Schulen den Schuldienst beginnen können. Herbert Huber weist allerdings darauf hin, dass nicht alle Stellen im Staatshaushaltsplan enthalten sind, sondern 200 Stellen mittelfinanziert wurden. Es müsse sichergestellt werden, dass diese Neueinstellungen nicht zu Lasten der Mittel für Krankheitsvertretungen oder des Einstellungskontingents 2015 gehen. Außerdem kritisierte Herbert Huber (BLV), dass ein Großteil der Stellen erst spät besetzt werden konnte. Die Folge war, dass wegen des späten Einstellungsverfahrens gut ausgebildete Lehrkräfte in andere Bundesländer abgewandert sind. Wichtig wäre, dass – wie vom BLV mehrfach gefordert – 80 % der zu besetzenden Stellen im schulbezogenen Ausschreibungsverfahren im März besetzt werden.

Der BLV fordert die Landesregierung auf, im Haushaltsplan frühzeitig Finanzierungsmaßnahmen vorzusehen, die die nachhaltige Wirkung der 200 mittelfinanzierten Stellen sowie von 100 Stellen für abgeordnete Gymnasiallehrer sicherstellen. Die Kürzung von Stellen lehnt der Berufsschullehrerverband entschieden ab. Zusätzlich erwartet der BLV Vertretungsmittel in ausreichender Höhe, um im gesamten Schuljahr 2014/2015 Krankheits- und Erziehungsurlaubsvertreter befristet einstellen zu können.

Herbert Huber wiederholte die Forderung nach einer flächendeckenden Ausweitung der Maßnahmen der Individuellen Unterstützung an den Berufsschulen (Indus), wie sie von

Pressemitteilung – Berufsschullehrerverband Baden-Württemberg

der Enquetekommission vorgeschlagen wurde. Wenn nur ein Drittel der Berufsschulen ihren Berufsschülern dieses Programm anbieten könnten, sei dies entschieden zu wenig. Im Übrigen mögen 15 Wochenstunden für die individuelle Unterstützung gefährdeter Auszubildender unabhängig von der Klassen- und Schülerzahl den kleineren Berufsschulen ausreichen, für die in aller Regel großen Einheiten sei dies jedoch entschieden zu gering, so BLV-Vorsitzender Herbert Huber abschließend.

*

An den beruflichen Schulen werden im laufenden Schuljahr landesweit rund 358.960 Schülerinnen und Schüler unterrichtet.

*

Im Verband der Lehrerinnen und Lehrer an beruflichen Schulen in Baden-Württemberg e.V. (Berufsschullehrerverband) sind in Baden-Württemberg über 10.000 Lehrerinnen und Lehrer organisiert.

*

Der Verband der Lehrerinnen und Lehrer an beruflichen Schulen in Baden-Württemberg e.V. (Berufsschullehrerverband) hat im Bereich der beruflichen Schulen in allen Personalvertretungen auf Regierungspräsidiumsebene sowie im Kultusministerium die Mehrheit.

*

verantwortlich i. S. d. P.
Herbert Huber, Kniebisstr. 7a, 77767 Appenweier

Fon: 07805 910907 Mobil: 0170 5539188
Fax: 07805 910909
Mail: info@blv-bw.de

Pressereferent: Friedrich Graser Tel 0173 669 1106

Ein Foto von Herrn Huber erhalten Sie über folgenden Link:

<https://server.ibg.og.bw.schule.de/~huber/huber.jpg>